



Auskunft erteilt:	Herr Karen	Amt/EB: 90-Ortsvorsteher
Tel.:	0261 9429710	e-mail: ortsvorsteher.bubenheim@stadt.koblenz.de
Koblenz,	16.02.2026	

Niederschrift Nr. 1

über die Sitzung des Ortsbeirates Koblenz-Bubenheim vom 11.02.2026

Anwesend sind:

Ortsvorsteher/in
Herr Mike Karen,

1. Stv. Ortsvorsteher/in
Herr Walter Baum,

Beiratsmitglied

Herr Rudolf Kehr,
Herr Hans-Walter Mohrs,
Herr Dennis Schaefers,

Nicht anwesend sind:
Herr Michael Berger,
Frau Lena Störk,
Herr Dirk Brasen,

Tagesordnung:

Öffentliche Sitzung:

- Punkt 1: Begrüßung, Feststellung der Beschlussfähigkeit, Annahme der Tagesordnung
Punkt 2: Annahme des letzten Protokolls
Punkt 3: Brückenbenennung
Punkt 4: Unterrichtungsvorlage Sondervermögen Dorfmittelpunkt
Punkt 5: Bürgerfragestunde
Punkt 6: Bericht des Ortsvorstehers

Öffentliche Sitzung:

Punkt 1: Begrüßung, Feststellung der Beschlussfähigkeit, Annahme der Tagesordnung

Der Ausschuss hat die Angelegenheit

- abschließend ungeändert geändert ohne Beschlussempfehlung beschlossen
 weitergeleitet z. Kenntnis genommen abgesetzt verwiesen vertagt abgelehnt
 einstimmig mehrheitlich mit _____ Enthaltungen und _____ Gegenstimmen

Beschluss: Die Ortsbeiratsmitglieder stimmen Einstimmig zu.

Protokoll: Der Ortsvorsteher Mike Karen begrüßt die Ortsbeiratsmitglieder sowie die erschienenen Zuhörer und die Schriftführerin Frau Heinz. Der OV weist darauf hin, dass form- und fristgerecht eingeladen wurde. Der Ortsbeirat ist Beschlussfähig.

Punkt 2: Annahme des letzten Protokolls

Der Ausschuss hat die Angelegenheit

abschließend ungeändert geändert ohne Beschlussempfehlung beschlossen
 weitergeleitet z. Kenntnis genommen abgesetzt verwiesen vertagt abgelehnt
 einstimmig mehrheitlich mit _____ Enthaltungen und _____ Gegenstimmen

Beschluss: Die Ortsbeiratsmitglieder stimmen einstimmig zu.

Protokoll: /

Punkt 3: Brückenbenennung

Der Ausschuss hat die Angelegenheit

abschließend ungeändert geändert ohne Beschlussempfehlung beschlossen
 weitergeleitet z. Kenntnis genommen abgesetzt verwiesen vertagt abgelehnt
 einstimmig mehrheitlich mit _____ Enthaltungen und _____ Gegenstimmen

Beschluss: Die Ortsbeiratsmitglieder stimmen Einstimmig zu, die Brücke soll „**Mariechen-Laux-Brücke**“ heißen.

Protokoll: OV Mike Karen erläutert, dass der Ortsbeirat der Stadt Koblenz den Namen „Anwendspfadbrücke“ genannt habe. Die Mitglieder des Arbeitskreis Straßenbenennung wünschen allerdings eine stärkere Beachtung von Frauen als Namenspatin. Die von der Stadt Koblenz vorgeschlagene Frau Caroline Settegast fand im Ortsbeirat keine Zustimmung, da diese Dame zwar in Koblenz geboren und gelebt hat, aber es keinen Bezug zu Bubenheim gibt. Herr Kehr schlägt die Witwe Glismuot vor, allerdings erzählt er, dass es nur eine Stiftung und eine von Ihr in Auftrag gegebene Kapelle in Bubenheim gab. Sonst hat er nichts zu Frau Glismuot gefunden.

Herr Baum schlägt „Maria-Laux-Brücke“ oder Mariechen-Laux-Brücke“ vor.

Maria Laux – unser „Mariechen“ – war kein lauter Mensch und stand nie im Rampenlicht. Aber sie war da. Verlässlich, bescheiden und nah bei den Menschen. Sie verband Generationen – an der Kirche, im Alltag, im kleinen Gespräch. Eine Brücke verbindet Menschen. Und genau das hat Mariechen Laux ihr Leben lang getan.

Vor diesem Hintergrund wird vorgeschlagen, die neue Fußgänger- und Fahrradbrücke künftig als „**Mariechen-Laux-Brücke**“ zu benennen.

Zur Person

Maria Laux wurde 1911 in Kobern als neuntes von zehn Kindern des Petrus Laux geboren. Bereits als Kind kam sie nach Bubenheim zu ihrer Tante Traut und ihrem Onkel Johann, einem Schumacher, die sie unter einfachen wirtschaftlichen Verhältnissen aufzogen. Sie besuchte die Schule in Bubenheim und blieb dem Ort ihr gesamtes Leben eng verbunden. Maria Laux blieb ledig und stellte ihr Leben in den Dienst der Gemeinschaft. Von 1951 bis 1985 übte sie das Küsteramt aus. Die Familie Laux war darüber hinaus über einen langen Zeitraum hinweg mit dieser Aufgabe verbunden: Von 1872 bis 1985 wurde das Küsteramt in Bubenheim von Angehörigen der Familie ausgeführt und prägte damit über mehr als ein Jahrhundert das kirchliche Leben im Ort. Maria Laux war vielen Generationen durch ihre bescheidene und zugewandte Art bekannt. Durch den Verkauf von Getränken und Eis, und das zu jeder Tages - und Nachtzeit, war sie für Kinder und für Erwachsene eine vertraute Anlaufstelle und wurde zu einer festen Größe im Alltagsleben des Dorfes.

Bedeutung des Ortes und christliche Prägung

Das ehemalige Wohnhaus der Familie gegenüber der Kirche ist heute Standort einer rumänisch-orthodoxen Kapelle und damit weiterhin ein Ort gelebten christlichen Glaubens. Diese Kontinuität unterstreicht die religiöse und gemeinschaftliche Prägung, für die auch die Familie Laux über Generationen hinweg stand.

Sie steht stellvertretend für all die Frauen in Bubenheim, die ohne großes Aufheben das Rückgrat unserer Gemeinschaft waren und immer noch sind. Eine Brücke verbindet Menschen – und genau das hat Mariechen ihr Leben lang getan. Deshalb wünsche ich mir, dass diese Brücke ihren Namen trägt.“

Einordnung im Sinne der städtischen Benennungspraxis

Der Ausschuss für Straßenbenennungen der Stadt Koblenz verfolgt bei Neu Benennungen das Ziel, verstärkt Frauennamen zu berücksichtigen. Mit der Bezeichnung „Mariechen-Laux-Brücke“ würde diesem Anliegen entsprochen und zugleich eine Persönlichkeit gewürdigt, die eng mit der Geschichte und Identität Bubenheims verbunden ist. Die neue Fußgänger- und Fahrradbrücke steht sinnbildlich für Verbindung und Begegnung. Der Name „Mariechen-Laux-Brücke“ greift diese Bedeutung auf und stellt einen authentischen Bezug zur lokalen Geschichte Bubenheims her. Der Ortsbeirat hat sich nach einvernehmlicher Diskussion einstimmig für den Namen Mariechen-Laux-Brücke ausgesprochen.

Punkt 4: Unterrichtungsvorlage Sondervermögen Dorfmittelpunkt

Der Ausschuss hat die Angelegenheit

abschließend ungeändert geändert ohne Beschlussempfehlung beschlossen
 weitergeleitet z. Kenntnis genommen abgesetzt verwiesen vertagt abgelehnt
 einstimmig mehrheitlich mit _____ Enthaltungen und _____ Gegenstimmen

Beschluss: /

Protokoll: OV Mike Karen übergibt das Wort an Herrn Baum.

Walter Baum stellte dem Ortsbeirat anhand einer Präsentation die konzeptionellen Vorstellungen zur Neugestaltung des Dorfmittelpunktes in Koblenz-Bubenheim vor. Die Planung umfasst die Umgestaltung der bisherigen Parkplatz- und Freiflächen zu einem multifunktionalen, barrierefreien Dorfplatz mit Aufenthaltsqualität, die Aufwertung der Alten Schule als kulturellen Lern- und Begegnungsort sowie die Einbindung einer überdachten Pergola, eines Backhauses und einer behutsamen Renaturierung des angrenzenden Bachlaufes.

Der Ortsbeirat begrüßt die vorgestellten Planungen ausdrücklich. Ziel ist es, die Ortsmitte städtebaulich aufzuwerten, die dörfliche Identität zu stärken, klimawirksame Maßnahmen umzusetzen sowie einen generationenübergreifenden Begegnungsraum zu schaffen. Das Projekt verbindet Aspekte der kulturellen Bildung, der nachhaltigen Infrastrukturentwicklung, der Klimaanpassung und der sozialen Daseinsvorsorge.

Vor diesem Hintergrund spricht sich der Ortsbeirat dafür aus, für die Umsetzung des Vorhabens Mittel aus dem Sondervermögen des Bundes zu beantragen. Nach Einschätzung des Gremiums erfüllt das Projekt in vollem Umfang die Förderkriterien des Bundes, insbesondere im Hinblick auf Infrastrukturverbesserung, Klimaschutz, nachhaltige Entwicklung sowie Stärkung des gesellschaftlichen Zusammenhalts.

Der Ortsbeirat bittet die Verwaltung, die entsprechenden Fördermöglichkeiten zu prüfen und das Vorhaben im weiteren Verfahren zu unterstützen.

Der Ortsbeirat Koblenz-Bubenheim unterstützt die vorgestellte Konzeption zur Entwicklung eines neuen Dorfmittelpunktes ausdrücklich und spricht sich für eine zeitnahe Einbindung des Projektes in die Förderkulisse des Sondervermögens des Bundes aus. Nach Auffassung des Ortsbeirates erfüllt das Vorhaben in besonderer Weise die Zielsetzungen der Bundesförderung im Bereich nachhaltiger Infrastruktur, Klimaanpassung, kultureller Entwicklung und sozialer Begegnungsräume.

Der Ortsbeirat fordert die Verwaltung auf, die notwendigen Voraussetzungen für eine Antragstellung aktiv vorzubereiten, das Projekt verwaltungsseitig zu begleiten und die Aufnahme in die entsprechenden Förderprogramme zu prüfen. Gleichzeitig bittet der Ortsbeirat den Stadtvorstand sowie die Fraktionen des Rates der Stadt Koblenz, das Vorhaben politisch zu unterstützen und im weiteren Verfahren wohlwollend zu begleiten.

Punkt 5: Bürgerfragestunde

Der Ausschuss hat die Angelegenheit

abschließend ungeändert geändert ohne Beschlussempfehlung beschlossen
 weitergeleitet z. Kenntnis genommen abgesetzt verwiesen vertagt abgelehnt
 einstimmig mehrheitlich mit _____ Enthaltungen und _____ Gegenstimmen

Beschluss: /

Protokoll: Herr Karen unterbricht die Sitzung und erteilt den Zuhörern das Wort.

Ein Bürger fragt, wann das letzte Teilstück der Umgehungsstraße gebaut wird. Herr Karen antwortet, dass ihm das 3. Quartal dieses Jahres genannt worden ist.

Ein anderer Bürger fragt wie und wann wird der alte Kindergarten abgerissen. OV Mike Karen berichtet, dass er den genauen Termin noch nicht kenne. Es stehe wegen der Trafostation im Kindergarten noch nicht fest. Der Kindergarten soll aber vollständig abgerissen werden.

Punkt 6: Bericht des Ortsvorstehers

Der Ausschuss hat die Angelegenheit

abschließend ungeändert geändert ohne Beschlussempfehlung beschlossen
 weitergeleitet z. Kenntnis genommen abgesetzt verwiesen vertagt abgelehnt
 einstimmig mehrheitlich mit _____ Enthaltungen und _____ Gegenstimmen

Beschluss: /

Protokoll: OV Mike Karen ist immer noch wegen der Kellertür, für das unter Denkmalschutz stehenden Gebäude der alten Schule, dran. Es gibt einen neuen Ansprechpartner, der sich erst einarbeiten muss in dieses Thema.

Es wurden die Bodenlöcher in der Straße „In den Wiesen“ repariert. Dass laut Herrn Karen recht schnell erfolgt ist. Er bittet die Bürger Löcher in der Fahrbahn ihm zu melden, damit er diese zur Reparatur bei der Stadt Koblenz angeben kann.

Außerdem hat Herr Karen einen neuen Termin mit dem Kulturdezernenten am 03.03.2026.

OV Mike Karen berichtet, dass er einen Termin mit Dr. Stefan Weiler und Herrn Mario Neuneier vereinbaren wollte. Für eine Begehung der alten Hundeschule. Ihm wurde gesagt, dass dies erst nach den Landtagswahlen gehen würde.

Auch spricht OV Mike Karen die Parksituation in der Malter Straße an. Er würde gern bei der nächsten Ortsbeiratssitzung diese Angelegenheit behandeln. Da am Wochenende die parkenden Fahrzeuge seltener wegfahren, wie Herr Kehr noch hinzufügt, und somit die Situation für den Verkehr noch schwieriger und zum Teil unübersichtlicher ist als in der Woche.

Der Dreck - Weg – Tag ist am 14.03.2026. Die Uhrzeit gibt OV Mike Karen noch bekannt. Der OV Mike Karen schließt die Sitzung um 19:30 Uhr.

Mike Karen
Ortsvorsteher

Birgit Heinz
Schriftführerin